

# Sicherheit & Gesundheit im Kleinbetrieb

## Sinnvoll? Machbar? Günstig?

Ein Beitrag im Rahmen des RSBG-Frühjahrsforums  
Plauen  
23.05.2019

Institut für Gesundheit und Management Leipzig  
[Dr. Ingo Weinreich]

1. Prolog: Was wir von der Bar lernen können ...
2. Sicherheit: Die Basiskomponente [„Pflicht“]
3. Gesundheit: Das Additiv [„Kür“]
4. Steuerliche Aspekte

# 1. Prolog: Was wir von der Bar lernen können ...

# *Warum heißt die ‚BAR‘ eigentlich Bar?*



Quelle: <http://www.creativshake.com/geschichte/die-geburtsstunde-der-amerikanischen-bar>

## 1. Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis!

- jeder sucht auf ganz natürliche Weise nach Sicherheit
- Sicherheit sorgt für Unversehrtheit und reduziert Stress
- Sicherheit muss man nicht immer zwingend gesetzlich vorgeben
- sicherheitsbezogene Lösungen finden sich häufig ‚von selbst‘

## 2. Gesundheit ist ein Additiv!

- bei Gesundheit geht es um das ‚Mehr‘ - es geht um Entwicklung, Leistung, Teilhabe, Spaß ... und Umsatz [siehe Trittleiste]
- das ‚Mehr‘ ist bedeutsamer geworden - wir fragen nicht nur nach der Verfügbarkeit von Arbeit selbst, sondern nach qualitativ hochwertiger Arbeit [gewachsene Gestaltungsansprüche]

## 2. Sicherheit: Die Basiskomponente [„Pflicht“]

# Arbeitssicherheit

## Typische Reaktion auf Probleme



© Fotoloia.de

# ▪ Relevante Rechtstexte für den Arbeitsschutz

## Übersicht [Auszug]

- EU-Richtlinie 89/391 [EU - Arbeitsschutz - Rahmenrichtlinie]
- §§ 3, 5, 6 Arbeitsschutzgesetz - ArbSchG [Arbeitgeberpflichten zur *Organisation des Arbeitsschutzes*, *Gefährdungsbeurteilung*, sowie *Arbeitnehmerpflichten* zur Mitwirkung]
- Handlungsanlässe für Gefährdungsbeurteilungen: Basisbeurteilung + betriebsinterne Hinweise + Unfälle / Beinaheunfälle / Erkrankungen + Um- und Neugestaltung von Arbeitssystemen + externe Hinweise
- Arbeitssicherheitsgesetz - ASiG [arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung]
- DGUV V2 [Richtlinien zur sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung, betriebsspezifischer Teil, BGM!]
- ... und noch etliche mehr [z.B. Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Betriebsverfassungsgesetz ...]



# Liste der Gefährdungsfaktoren [Belastungen]

19 Faktoren, die Gesundheitsschäden erzeugen können



Mechanische Faktoren



Elektrische Faktoren



Thermische Faktoren



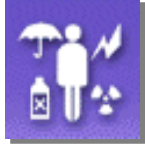
Klima



Beleuchtung



Farbe



Multifaktorielle Gefährdungen



Arbeiten in feuchtem Milieu



Arbeiten in Über- und Unterdruck



Vibrationen



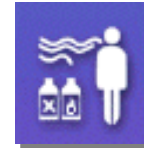
Schall



Strahlungen



Brände, Explosionen



Gefahrstoffe



Biologische Arbeitsstoffe



Physische Belastung/ Arbeitsschwere



Psychische Belastungen



Menschen



Tiere

# Gefährdungsbeurteilung

Wie geht man da grundsätzlich vor?



das müssen Sie alleine  
hinbekommen / Ihre BG  
unterstützt Sie mit  
Fortbildung und Materialien

hier kann Sie die GKV nach  
§20b SGB V unterstützen

## 5. Gesundheit: Das Additiv [„Kür“]

*„Wer von Ihnen fühlt sich [zum jetzigen Zeitpunkt] rundum gesund und glücklich?“*



kraftvoll?  
schmerzgeplagt?



beschwingt?  
deprimiert?



integriert?  
isoliert?



geschützt?  
ausgesetzt?



## „Was haben Sie in den letzten Tagen für Ihre Gesundheit getan?“

### Häufige Antworten ...

- Ich habe [irgendwelchen] Sport gemacht.
- Ich habe gesund gegessen.
- Ich habe eine Massage genossen.
- Ich war im Urlaub oder habe mich ausgeruht.
- Ich habe 2 Tage am Stück keinen Alkohol getrunken.
- Ich bin [mit dem Hund] spazieren gegangen.

### Seltene Antworten ...

- Ich war [endlich mal wieder] gelöst, fröhlich und habe [bei der Arbeit!] gelacht.
- Ich hatte ein tolles Gespräch mit meinen Kolleg\*innen / meiner FK.
- Ich komme [jetzt wieder] besser mit meinen Aufgaben im Job zurecht.
- Ich habe richtig gute [Arbeits-]Leistungen erbracht, die auch so wahrgenommen wurden.
- Ich bin hoffnungsfroh und zuversichtlich, was meine Zukunft an begeh.
- Ich habe etwas dazu gelernt und/oder konnte mich beruflich weiter entwickeln.



# „Linke“ und „rechte“ Box der Gesundheitsförderung

Was ist der Unterschied?

„Linke“ Box

+

„Rechte“ Box

**IGF**

„Individuelle“  
Gesundheitsförderung

[Bewegung, Ernährung, Entspannung,  
Suchtprävention]

**BGF**

„Betriebliche“  
Gesundheitsförderung

[Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsabläufe,  
Arbeitsbeziehungen, Arbeitskultur]

# Liste der Potentialfaktoren [Ressourcen]

Unendlich viele Faktoren, die Gesundheitspotentiale erhöhen können



Zeit



Selbstvertrauen



Geld



Wissen



Kohärenzerleben



Entwicklungsperspektiven



Vertrauen



Struktur



Bindung



Visionen



Arbeitsfreude

## 4. Steuerliche Aspekte



# Betrieblich geförderte Gesundheit ist steuerfrei!

1. Maßnahmen zur **Förderung der Mitarbeitergesundheit** sind nach § 3 Nr. 34 EStG mit bis zu **€ 500** pro Mitarbeiter/Jahr lohnsteuerbefreit [Freibetrag]
  - Bewegungsprogramme
  - Ernährungsangebote
  - Suchtprävention
  - Stressbewältigung
2. **Anforderungen nach § 20 SGB V** sind sicherzustellen
3. keine Begünstigung für die Übernahme von Beiträgen für Sportvereine, Gesundheitszentren, Thermen, Fitnessstudio etc.
4. Praxis-Tipp: Ein Ausweg aus der Lohnversteuerung von nicht begünstigten Mitgliedsbeiträgen bietet die **Sachbezugsfreigrenze** bis **€ 44 EUR** im Monat / durch den Arbeitgeber übernommene Beiträge bleiben dann bis zu diesem Betrag steuerfrei, sofern es sich um eine monatliche Zahlung handelt

„Wer nicht handelt - wird behandelt.“



[Klaus-Dieter Dohne]

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Ansprechpartner

Dr. Ingo Weinreich

IfG GmbH

Institut für Gesundheit und Management

Zimmerstraße 3

04109 Leipzig

Mail: [weinreich@gesundheitsmanagement.com](mailto:weinreich@gesundheitsmanagement.com)

Mobil: +49 [0] 341 52 11 62 0

Web: [www.gesundheitsmanagment.com](http://www.gesundheitsmanagment.com)

